

## Graphik Novel *Enrico Pieri* erschienen und öffentlich präsentiert

Am 23. April 2022 wurde in Stuttgart eine wichtige Neuerscheinung der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich um die Graphic Novel

### **Irene Lupi, „Enrico Pieri“ – Nie wieder – mai più - Sant’Annas“, Stuttgart 2021**

Das Buch ist im Selbstverlag des Vereins Die AnStifter e.V. (Stuttgart) erschienen. Verlagsausgaben sind in Italien und Deutschland geplant, aber noch nicht realisiert.

Bezugsmöglichkeiten s. unten

Die Veranstaltung ist online dokumentiert und erreichbar über den Link

[https://www.youtube.com/channel/UCPE5p-3\\_INs2cfnYirL3DFA](https://www.youtube.com/channel/UCPE5p-3_INs2cfnYirL3DFA)

### **Bericht zur Buchvorstellung**



23.4.2022: Präsentation Graphic Novel von Irene Lupi: ENRICO PIERI - Nie wieder - mai più - Sant'Annas! (Foto: m. Irene Lupi, B. Petra Quintini) © Scheffele/Financ

Man mag es als Zufall ansehen oder nicht: **Enrico Pieri**, einer der Überlebenden des SS-Massakers 1944 in Sant'Anna di Stazzema, stirbt Anfang Dezember 2021 im Alter von 87 Jahren. Er war - weit über seinen Heimatort Sant'Anna hinaus - bekannt geworden durch seinen Einsatz für die strafrechtliche Verfolgung der Täter, für die Schlussfolgerungen, die er aus seinen Erfahrungen gezogen hatte: das Eintreten für demokratische Prinzipien, humanitäre Werte und Völkerverständigung. Und kurz nach seinem Tod wird ein Buch über ihn vollendet und veröffentlicht, eine Biografie der besonderen Art:

In einer Graphic Novel lässt die italienische Künstlerin Irene Lupi den fünfundachtzigjährigen Enrico Pieri seine Lebensgeschichte im Dialog mit jungen Leuten aus Baden-Württemberg und der Toskana erzählen.

Dieses Zusammentreffen war für die Künstlerin wie auch für den Stuttgarter Verein Die AnStifter e.V., der die Publikation verlegt, Anlass genug, um im Lern- und Gedenkort Hotel Silber das Buch vorzustellen, am 23. April, zwei Tage vor dem in Italien gefeierten „Tag der Befreiung“. So konnte **Dr. Paula Lutum-Lenger**, die Direktorin des Hauses der Geschichte (Stuttgart), als Gastgeberin etwa 60 Personen begrüßen. Sie unterstrich besonders die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Initiativen für die Aufarbeitung der Vergangenheit und für die Zukunftsgestaltung und sagte - auch im Blick auf den Ukraine-Krieg: "Wir Europäer sind auf Freundschaft und Frieden stärker angewiesen als je zuvor." **Elke Banabak** vom Verein Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber führte durch das Programm, **Petra Quintini** übersetzte die Beiträge.



Ministerialdirigentin **Karin Scheiffele**, im Stuttgarter Staatsministerium u.a. für die Internationalen Beziehungen zuständig, würdigte die Persönlichkeit Enrico Pieris sowie die ihr gewidmete Arbeit der Künstlerin: "Es ist Ihnen, liebe Signora Lupi, und allen Beteiligten gelungen mit der Graphic Novel 'Enrico Pieri – mai più – nie wieder – sant’annas!' ein Vermächtnis zu schaffen für Enrico Pieri – in starken, in wirkmächtigen Bildern und Worten, die bleiben und die nachhallen. ... Vielen Dank dafür. Ein echtes Geschenk."

Und an die Projektpartner des Jugendbegegnungsprojekts Sant'Anna und ihre Aktiven richtete sie die Worte: "Ein Geschenk ist auch die wertvolle zivilgesellschaftliches Engagement für die Aufarbeitung der Ereignisse - in Italien wie in Deutschland. Seit rund 10 Jahren arbeiten Sie für die Versöhnung, seit nunmehr 5 Jahren engagieren Sie sich in den Friedenscamps – auch Widrigkeiten zum Trotz. ... Ich bewundere dies sehr. Bitte lassen sie sich nicht entmutigen." In diesen Tagen führe uns der Ukrainekrieg die große Bedeutung solcher Bemühungen besonders deutlich vor Augen.

Das Staatsministerium hat die Graphic Novel im Rahmen des Projekts "Öffentlichkeitsarbeit Sant'Anna" finanziert.

**Eberhard Frasch**, für die AnStifter Herausgeber und Betreuer der Publikation, ging zunächst auf die Entstehungsgeschichte des Projekts ein. Er hob hervor, dass es im Oktober 2018 in Stuttgart auf dem Joseph-Süß-Oppenheimer-Platz eine „Initialzündung“ gegeben habe. Dorthin hatte Veronika Kienzle, im Staatsministerium bei der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung tätig, die deutschen und italienischen Teilnehmenden am Friedenscamp eingeladen, ihren thematischen Stadtrundgang zu starten.

So begann das Graphic-Novel-Projekt in enger Verbindung mit den Themen Menschenrechte (70 Jahre UN-Charta) und Nichtdiskriminierung (Joseph Süß Oppenheimer). Darüber hinaus skizzierte der Herausgeber die grundsätzlichen und konkreten Fragen, die Risiken, die sich bei der Erarbeitung einer Graphic Novel ergeben, die sich der Thematik NS-Verbrechen zuwendet, .

Als Einladung zur Diskussion wollte er sein persönliches Fazit verstanden wissen: "Es ist Irene Lupi gelungen mit der biographischen Methode sowie mit den Mitteln Erzählung und Dialog zugleich Annäherung und Distanz zu ermöglichen. Durch den ganzheitlichen Blick auf die Persönlichkeit die Reduktion auf den Opferaspekt zu vermeiden. Ihre eigene kreativ-künstlerische Antwort zu finden auf die Frage 'Wie lässt sich künftig die Erinnerung an die NS-Verbrechen gestalten, wenn die Zeitzeugen nicht mehr da sind.' " Er dankte auch der Leibinger-Stiftung für eine Überbrückungshilfe in der Zeit der Pandemie.



**Irene Lupi** gab zunächst Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen, auch an anderen Beispielen der Erinnerungskultur, um dann einige Aspekte ihrer Arbeit an der Graphic Novel zu erläutern. Sie hob zunächst die gründliche Recherche in Form ausgiebiger Interviews mit Enrico Pieri hervor und ihren Verzicht auf digitale Grafikprogramme. Sie beschrieb ihre Methode, die vielen Zeichnungen in Handarbeit anzufertigen und diese dann in hochwertigen Fotos festzuhalten, um dann die Texte hinzuzufügen.

Inhaltlich zeigte sie an Beispielen aus ihrem Werk die Bedeutung der umfassenden biografischen Arbeit, etwa unter Einbeziehung der Aspekte 'Ländlicher Alltag' in der Bergwelt um Sant'Anna oder 'Als Gastarbeiter in der Schweiz'. Sie schloss mit den Worten: ""Es gibt ganz viele kleine Details in diesem Buch, die man übersehen oder auch erkennen kann, ... die aber eine große Bedeutung haben können, die bleibend und unzerstörbar sind." "

Zum Schluss dankte **Massimo Pieri**, der Sohn Enrico Pieris, der Künstlerin und allen Beteiligten und fügte hinzu: "Ich habe aus dem Buch Vieles erfahren, wovon ich nichts wusste. Das spricht eigentlich für das Buch."

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von **Rike Kohlhepp**. Am Beginn setzte sie mit dem "Lamento II für Enrico" (Violine und Stimme) ihren Musikbeitrag von der 1. Solidaritätsfahrt auf dem Kirchplatz von Sant'Anna 2012 gewissermaßen fort. Am Ende spielte sie eine Pasaglia von Heinrich I.F. Biber und beschloss den Abend mit einem - so mögen es einige Zuhörende empfunden haben - tröstlich verklingenden Dur-Akkord. Es folgten lebhaftes Gespräche bei Brot und Wein.

**Veranstalter** waren Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V., Die AnStifter e.V., Naturfreundejugend Württemberg e.V., Haus der Geschichte Baden-Württemberg, zusätzlich gefördert vom Stadtbezirk Stuttgart-Mitte.

### **Bezugsmöglichkeiten allgemein:**

Das Werk ist (noch) nicht im Buchhandel erhältlich. Verlagsausgaben sind in Italien und Deutschland geplant, aber noch nicht realisiert.

Bestellung direkt über [SantAnna-Stuttgart@gmx.info](mailto:SantAnna-Stuttgart@gmx.info) (solange der Vorrat reicht).

Da das Werk aus Landesmitteln gefördert wurde, kann es auch nicht käuflich erworben werden.

Es wird um eine Spende für die Deckung der Versandkosten und v.a. für die Fortsetzung des Projekts gebeten:

Kontoinhaber: Die AnStifter e.V. Werastr. 10 Stuttgart

IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01 Bank: GLS-Bank

Verwendungszweck: SantAnna

Über die Höhe der Spende bitten wir die Spenderinnen und Spender selbst zu entscheiden.

### **Bezugsmöglichkeiten für Rezensionen und Kontakt:**

Für Medien tätige Personen erhalten ein Rezensionsexemplar über [SantAnna-Stuttgart@gmx.info](mailto:SantAnna-Stuttgart@gmx.info) . Bitte geben Sie die genaue Versandadresse an, wir lassen es Ihnen dann umgehend zukommen.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere **Kontaktperson**

Eberhard Frasch MOBIL +49 1609 2998995 MAIL s.o.

### **Beschreibung des Inhalts:**

Im Mittelpunkt der Graphic Novel von Irene Lupi steht Enrico Pieri aus Sant'Anna di Stazzema (Toskana). Er überlebte als Kind das dort am 12.8.1944 von der Waffen-SS verübte Massaker an 560 Zivilist:innen, hauptsächlich Frauen und Kindern, Bauern aus dem Dorf und Familien aus dem Umland, die in den Bergen vor den Kriegshandlungen Schutz gesucht hatten. Enrico verlor dabei seine ganze Familie.

Die Spuren dieses Kriegsverbrechens reichen bis nach Stuttgart - ab 2002 ermittelte die Staatsanwaltschaft Stuttgart gegen zehn Hauptverdächtige, allerdings ohne wirklichen Investigationswillen, sie verschleppte die Ermittlungen über 10 Jahre, mit dem Ergebnis: In Deutschland kein Prozess, kein Urteil gegen die Täter von Sant'Anna.

Der zivilgesellschaftliche Protest gegen diese Vorgänge führte - ausgehend von den AnStiftern - zu intensiven Kontakten mit den Zeitzeugen und Zeitzeuginnen und ihren Familien und schließlich auch - nun auch in Kooperation mit der baden-württembergischen Landesregierung und weiteren Partnerorganisationen - zu einem deutsch-italienischen Jugendbegegnungsprogramm, seit 2017 realisiert im jährlich stattfindenden Friedenscamp.

Der appellative Untertitel *Nie wieder - mai più - Sant'Annas* steht für Enrico Pieris Eintreten für ein solidarisches, demokratisches Europa der Menschenrechte und der Völkerverständigung.

Die Begegnung sowie der Dialog der deutschen und italienischen Teilnehmenden des Friedenscamps mit Enrico Pieri sind zentrale Elemente der Graphic Novel. Sie hatten in Enricos Leben einen hohen Stellenwert. Er ließ es sich nie nehmen, die Gruppen persönlich zu empfangen. Für ihn und die kleine Gruppe der Überlebenden und ihre Angehörigen war und ist es wichtig zu sehen, dass junge Italiener:innen und Deutsche sich im Sinne von Frieden und Verständigung gemeinsam am authentischen Ort mit der Geschichte von Sant'Anna beschäftigen.

Auch Irene Lupi lernte Enrico Pieri bei den Friedenscamps kennen, die sie seit 2017 alljährlich künstlerisch begleitet. Über einen Zeitraum von zwei Jahren führte sie Interviews mit ihm - diese intensive Recherche bildet die Grundlage der Graphic Novel.

Sie lässt ihn seine persönliche Geschichte und die Ereignisse von 1944 erzählen - mit seinen Worten und mit den von ihr gezeichneten Bildern. Dies geschieht im Gespräch mit jungen Erwachsenen aus Deutschland und Italien, vor allem mit Teilnehmenden eines Friedenscamps in Sant'Anna. Dieser durchlaufende Dialog bildet den Rahmen der Graphic Novel . Davon in der formalen und farblichen Gestaltung abgesetzt, erläutert die Künstlerin auf Themen-Seiten den historischen Kontext, wo es ihr passend und erforderlich zu sein scheint.

Ein derart komplexes und problembeladenes Thema mit den Mitteln einer Graphic Novel darzustellen, bedeutete für die Künstlerin eine große Herausforderung. Die zeichnerischen und erzählerischen Mittel sollen einerseits dazu dienen, die Grausamkeit des Kriegsverbrechens von 1944 zu verdeutlichen, auch das Versagen der deutschen Justiz bei der Strafverfolgung der Täter. Andererseits sollen sie in angemessener Weise am Beispiel des Überlebenden zum Ausdruck bringen: seine aus der Erfahrung des Kindheitstraumas umgewandelt bezogene Kraft der Hoffnung, seine humanitären Botschaften und seine positive Ausstrahlung auf die Jugendlichen aus ganz Europa.

Mit Enrico Pieri standen wir hier in Stuttgart in einer besonderen Beziehung durch seine vor Ort eingereichte Beschwerde gegen die Einstellung der strafrechtlichen Ermittlungen, durch seine Ansprache anlässlich der Verleihung des Stuttgarter Friedenspreises der AnStifter, durch die enge Kooperation mit ihm bei den Friedenscamps und nicht zuletzt durch unvergessliche persönliche Begegnungen.

Am 10. Dezember 2021 ist Enrico Pieri verstorben. Die Autorin, die Redaktion und der Herausgeber widmen das Werk und die Buchvorstellung seinem Andenken.